

## Grundwissen WR 10 WSG-W

### 10.1 Standort Deutschland aus Sicht der privaten Haushalte

#### Arbeitsmarkt

Berechnung der Arbeitslosenquote	$\frac{\text{reg. AL}}{\text{Erwerbspersonen}} \times 100 \%$
Aktuelle Entwicklung der AL-Quote	derzeit niedrigster Stand
Arten der AL	konj., strukt., friktionelle AL, Langzeitarbeitslosigkeit als größtes Problem

#### Preisentwicklung/Kaufkraft

Inflationsrate	Maß der Geldwertstabilität / prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zur Vorperiode
VPI	misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Güter, die von priv. HH für Konsumzwecke gekauft werden Berechnung des VPI mittels eines Warenkorbes
Warenkorb Wägungsschema	wichtigste Verbrauchsgüter Anteil der Verbrauchsgüter an den Gesamtausgaben Probleme Qualitätsänderungen      Maßnahme Qualitätsbereinigungsmaßnahme
Kaufkraft	Konsummöglichkeit einer Person oder Personengruppe und deren langfristige Entwicklung

#### Einkommen und Einkommensverteilung

BIP	Maß für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Landes (Inlandskonzept)
BNE Volkseinkommen	Wirtschaftskraft der Bewohner eines Landes (Inländerkonzept) BNE - Wertevererschleiß - staatl. Einflüsse auf die Preise
Grenzen der Aussagekraft	BIP erfasst nur Leistungen einer VWS, für die offiziell eine Zahlung erfolgt.
Problematik einer gerechten Einkommensverteilung	Leistung besteht nicht nur aus aufgewendeter Arbeitszeit, sondern Kreativität, Können, Risikobereitschaft, Marktkräfte und deren Spiel von A + N bestimmen das Einkommen.
BIP als Wohlstandsindikator	kritische Auseinandersetzung des BIP, andere Werte Erziehung, Gesundheit, Zufriedenheit, Freizeit

*Standort Deutschland  
im internationalen Vergleich*

Basisversorgung als Selbstverständlichkeit,  
derzeit wirtschaftliche Stellung

Kreislaufmodell

offene, evolutorische VWS mit staatlicher Aktivität und  
den dazugehörigen Größen

## **10.2 Das System der sozialen Sicherung**

Ursprünge und Zweige der SV

Begründung unter Otto von Bismarck. Kranken-, Unfall-,  
Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung.

Prinzipien der sozialen Sicherung

Subsidiaritätsprinzip / Solidaritätsprinzip und deren  
Erklärung

Generationenvertrag

Rentenversicherung wird durch AG- und AN-Beiträge in  
einem Umlageverfahren finanziert. Erklärung  
Umlageverfahren

Problem der Finanzierbarkeit

Probleme der Einnahmeseite durch z.B. geringe  
Geburten usw. ;  
Probleme der Ausgabenseite durch z.B. steigende Zahl  
der Leistungsempfänger, usw. .

## **10.3. Besteuerung des Einkommens**

Einkunftsarten

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,  
Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nicht selbständiger  
Arbeit, V und V, Kapitalvermögen und Sonstige  
Einkünfte

Werbungskosten

dienen dem Erwerb, der Sicherung und Erhaltung der  
jeweiligen Einnahmen.

Sonderausgaben

i.d.R. Vorsorgeausgaben

außergewöhnliche Belastungen

definierte Belastungen

zu versteuerndes Einkommen

Summe der Einkünfte – Sonderausgaben -  
außergewöhl. Belastungen - Freibeträge

Steuergerechtigkeit

Aspekt der Akzeptanz, Leistungsfähigkeit,  
Gleichheitsprinzip und Sozialstaatsprinzip;

#### **10.4 Standort Deutschland aus Sicht der Unternehmen**

<i>Standortfaktor</i>	standortabhängiger (Kosten-) Vorteile für Unternehmen, unterteilt in harte und weiche Faktoren
<i>Standortfaktor Arbeit</i>	Lohnkosten, Lohnnebenkosten, Lohnstückkosten, Bildung und Qualifikation, Arbeitszeit, Arbeitszeitflexibilisierung, Arbeitszeitgesetz, Mobilität, sozialer Friede;
<i>Unternehmensbesteuerung</i>	abhängig von der Rechtsform; Personen- und Kapitalgesellschaften zahlen an die Kommunen Gewerbesteuer. Personenunternehmen unterliegen der Einkommensteuer; Kapitalgesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer;

#### **10.5 Nachhaltige Entwicklung: Verantwortung für den globalen Standort**

<i>Arten des Wachstums</i>	quantitatives und qualitatives Wachstum, Nullwachstum und deren Folgen, z.B. Klimawandel usw. . Lösung in internationaler Zusammenarbeit.
<i>Nachhaltigkeit</i>	weit- und umsichtige Nutzung der Umwelt zur Sicherung menschlichen Lebens und der Vielfalt der Natur. Drei Facetten Ökologie, Soziales und Ökonomie
<i>Externe Kosten</i>	der Verursacher der Nachteile (z.B. Umweltbelastung durch Schadstoffemissionen von Autos) muss den Betroffenen keine Entschädigung zahlen.
<i>Lösungsansätze</i>	Internalisierung externer Kosten durch Vorschriften, Steuern und Umweltzertifikate
<i>Nachhaltigkeit bei Gütern und Unternehmen</i>	Umwelt- und Sozillabels, Zertifizierung EU-Öko-Audit u.a.
<i>Umsetzung der Nachhaltigkeit im privaten u. öffentlichen Bereich</i>	Konsumententscheidung nach biologischen, regionalen, sozialen Gesichtspunkten Gesetze und Regeln für eine nachhaltigere Entwicklung mit weit reichenden Chancen.

#### **10.6 Finanzplatz Deutschland**

<i>Finanzmarkt</i>	Devisen-, Investmentfonds-, Anleihen-, Aktien-, Derivatemarkt
<i>Finanzkrise</i>	Entstehung, Folgen, Eurokrise, Gegensteuerung als das Thema der letzten Jahre und Zukunft